



FEUERWEHR UNTERGRIESHEIM

Geschichte

Die Geschichte der Feuerwehr in Untergriesheim reicht weit zurück bis ins letzte Jahrtausend. Zunächst war es eine Pflichtfeuerwehr, die 1885 gegründet wurde und bei der alle für tauglich befundenen Männer aus dem Dorf mitmachen mussten, damit der Brandschutz für die damals 480 Einwohner sichergestellt werden konnte. Ähnlich wie heute, gab es auch damals Sollvorgaben für Personalstärke sowie Ausstattung und ähnlich wie heute waren öffentliche Gelder rar. In einem Gemeinderatsprotokoll ist zu lesen „Die Gemeinde war aber arm, im Etatsjahr 1886 sollen angeschafft werden: 1 Handspritze, 2 Dachleitern, 2 Wasserbutten, 1 leichter Feuerhaken“. Die Beschaffung der Feuerspritze wurde noch mehrere Male verschoben. 1896 wird Heinrich Krebs (Flaschner) neuer Spritzenmeister. Er erhält jährlich 6 Mark, einen Schlüssel zum Spritzenhaus und eine Dienstinstruktion, die Geräte ordnungsgemäß zu warten sowie das Spritzenmagazin in einem reinlichen Zustand zu erhalten. Beim Bezirksfeuerwehrtag, am 05.05. 1929, in Neuenstadt wurde das Nichterscheinen der Untergriesheimer Feuerwehr bemängelt – nahezu alle Wehren der Krummen Ebene schickten keine Abordnung nach Neuenstadt. Im Protokollbuch der Feuerwehr Jagstfeld ist hierzu folgender Eintrag zu finden „Dies sind immer die gleichen und haben die Kommandanten dieser Wehren noch keine Uniformröcke.“

Am 23.01.1932 wurde die Freiwillige Feuerwehr Untergriesheim gegründet. Die erforderliche Anzahl von ca. 50 Mitgliedern hat sich gemeldet. In den Jahren 1972 bis 1977 hatte die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall durchschnittlich 14 Einsätze im Jahr – was für die Untergriesheimer Wehr ca. 2-3 Alarime im Jahr bedeutete.

Standorte und Ausstattung

Ausgerückt wurde 1932 mit einem pferdebespannten Spritzenwagen (Hydrophor), der mit 12 Mann (auf jeder Seite sechs) von Hand gepumpt wurde. Bis ins Jahr 1952 ist die Heimat der Feuerwehr ein Anbau am Backhaus (Ecke Backhaus- und Comburgstraße). Im Zuge des Rathausumbaus, im selben Jahr, bekommt die



Feuerwehr dort einen Raum für das Hydrophor und die Geräte. 1963 erhält die Feuerwehr einen Tragkraftspritzenanhänger, der im Einsatzfall kurz und knapp an einen Traktor angehängt werden konnte. Weiter wird 1967 eine Anhängelleiter beschafft. Mit der Gemeindereform und der Eingemeindung von Untergriesheim in die Stadt Bad Friedrichshall, im Jahr 1975, wurde die Freiwillige Feuerwehr Untergriesheim als Abteilung in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bad Friedrichshall eingegliedert. Im Eingliederungsvertrag wurde u.a. vereinbart, dass die Abteilungsfeuerwehr ein

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) und ein neues Feuerwehrhaus erhält. Das TSF wurde 1977 beschafft. Für die Unterstellung des neuen Fahrzeugs wurde in die Kelter beim Rathaus ein Raum eingebaut.

Am 03. Juli 1994 wurde das o.g. Feuerwehrhaus am jetzigen Standort beim Bahnübergang, im Rahmen eines Tages der offenen Tür, offiziell eingeweiht. Da das neue Gebäude Platz für zwei Fahrzeuge bietet, erhält die Abteilung Untergriesheim zusätzlich zum vorhandenen TSF ein Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25), welches vorher in der Kernstadt stationiert war. Mit einem Tankvolumen von 2.400 Litern Wasser stellt dieses Fahrzeug einen enormen Zugewinn für den Brandschutz in Untergriesheim dar. Kurz vor Weihnachten 2001 werden beide Fahrzeuge TLF – Baujahr 1964 und TSF – Baujahr 1977 außer Dienst gestellt und durch ein neues, zeitgemäßes Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6) ersetzt. Ab 2012 ergänzt ein Mannschaftstransportwagen mit Ladepritsche (MTW) die Fahrzeugausstattung der Untergriesheimer Wehr. 2012 wird eine zusätzliche Garage südlich des Feuerwehrgerätehauses eingeweiht. Der zur Wasserförderung über lange Wegstrecken von bis zu 2 Kilometern konzipierte Schlauchwagen (SW 2000) ist seit 2021 in Untergriesheim beheimatet. Somit stehen der Abteilung Untergriesheim im Jubiläumsjahr insgesamt drei Fahrzeuge zur Verfügung. Auch auf dem Wasser kann die Abteilung eingesetzt werden. Hierzu steht ihr ein Rettungsboot (RTB1) zur Verfügung.

Kommandanten der Untergriesheimer Wehr

Nicht nur Löschmaterial und Immobilien machen eine Feuerwehr zu einer starken Einheit, es sind viel mehr die Menschen, die den Wert einer Feuerwehr innerhalb der Dorfgemeinschaft bestimmen. So leisten teilweise bis zu drei Generationen einer Familie Dienst innerhalb der Wehr. 1977 bestand die Abteilung aus 25 Männern mit einem Durchschnittsalter von 36 Jahren, heute besteht die Wehr aus 21 Feuerwehrmännern und drei Feuerwehrfrauen. Die Feuerwehrleute haben ein Durchschnittsalter von 37,4 Jahren. Stellvertretend für die vielen aktiven Kameradinnen und Kameraden sind an dieser Stelle die Kommandanten der Untergriesheimer Wehr genannt.



Correll, Friedrich	1886 - 1890	Krebs, Anton	1953 - 1956
Stubenrauch, Franz	1890 - 1903	Krebs, Thomas	1956 - 1972
Denninger, Franz	1903 - 1908	Sock, Rolf	1972 - 1975
Krebs, Wilhelm	1908 - 1914	Wolpert, Artur	1975 - 1982
Denninger, Kilian	1914 - 1922	Klaiber, Ernst	1982 - 1987
Mandel, Julius	1922 - 1932	Ullmer, Heinz	1987 - 1997
Denninger, Otto	1932 - 1935	Uhrig, Dieter	1997 - 2012
Krebs, Eugen	1935 - 1942	Mandel, Michael	2012 - 2017
Denninger, Otto	1942 - 1948	Klärle, Jens	2017 – heute
Baumgart, Josef	1948 - 1953		

Am 01.09.1998 erhält Heinz Ullmer, an seinem 50. Geburtstag, die Ehrennadel „für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen“ des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn. Damit wird sein großes Engagement beim Bau des Feuerwehrhauses Untergriesheim, als Abteilungskommandant, langjähriges aktives Ausschussmitglied und Bindeglied zwischen den Abteilungen der Friedrichshaller Wehr gewürdigt.

Einsätze

In Untergriesheim kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Notlagen, bei denen die Feuerwehr zur Hilfe gerufen werden musste. Anbei ein Auszug aus den Einsätzen der Untergriesheimer Wehr.

- 03.06.1913 Nachts schlug der Blitz in das Wohnhaus der Witwe Katharina Kühner ein und zündete. Das ausgebrochene Feuer konnte jedoch ohne größere Ausdehnung erlangt zu haben, von der schnell herbeieilenden Feuerwehr bewältigt werden.
- 11.03.1961 Großbrand auf der Staatsdomäne Heuchlingen
Ein zündelnder zehnjähriger Junge verursachte den Großbrand. Er hatte mit Streichhölzern gespielt und dabei Stroh entzündet. Das gesamte Stallgebäude fiel den Flammen zum Opfer, dennoch konnten alle 50 Rinder gerettet werden. Der Sachschaden betrug 120.00 DM. Die Gefahr des einstürzenden Nordgiebels machte die Sperrung der Straße zwischen Untergriesheim und Heuchlingen für knapp zwei Tage erforderlich.
- 03.11.1964 In der Bahnhofsgaststätte (Austraße 6) brannte das Dachgeschoss und die Eingebaute Wohnung. Die rasch eintreffenden Feuerwehren aus Untergriesheim, Kochendorf und Neckarsulm wurden mit einem Schild „Herzlich Willkommen“ begrüßt, da an diesem Tag der Gastwirt seinen Hochzeitstag feierte.
- 24.01.1966
1969 Fahrzeugbrand
In der Oberen Dorfstraße 15 kam es zu einem Gebäudebrand. Ein Ofenrohr wurde an einem Balken fixiert und setzte den Dachstuhl in Brand.
- 1976 Größerer Flächenbrand an der damals bereits schon elektrifizierten Bahnstrecke nördlich des Kindergartens
- 24.04.1985 Infolge Brandstiftung brannte ein Fahrzeug in der Adlerstrasse.
- 10.12.1988 Einem Viehhändler sind drei Bullen aus einem Viehtransporter ausgebrochen. Zwei Bullen konnten eingefangen werden, ein Bulle entkam ins Wiesental Richtung Heuchlingen.
- 28.09.1990 Beim Zusammenstoß eines VW-Busses mit einem Eilzug sind ein Mann getötet und eine Fußgängerin schwer verletzt worden. Der Lockführer erlitt einen Schock. Der VW-Bus wurde 250 Meter mitgeschleift und brannte vollständig aus. Ursache war menschliches Versagen des Bahnwärters – die Schranke wurde zu dieser Zeit noch manuell geöffnet bzw. geschlossen.
- 05.07.1991 Stromausfall in Untergriesheim. In der Nacht war ein Ast auf die Stromleitung der EVS gefallen. Nach Abschalten des Stroms durch die EVS wurde der Ast durch die Feuerwehr entfernt.

20.12.1993



Jahrhunderthochwasser an der Jagst. Der Jagstpegel stand bei 5,16 Meter (21.12.), was bildlich gesprochen bedeutet, dass das Wasser bis auf Höhe der Telefonzelle stand (Ecke Haingasse / Im Dorf). In den 90er Jahren kam es noch mehrfach zu Hochwasserereignissen annähernd dieser Größenordnung.

- 08.03.1994 Etwa 2.000 Mark Sachschaden entstand bei dem Brand eines Hochsitzes im Gewinn Kiesloch. Unbekannte hatten den Hochsitz angezündet.
- 23.09.1998 Vermutlich durch einen technischen Defekt, entstand beim Anzünden eines mit einer Gasflasche betriebenen Gasherdes, im Untergeschoss eines Wohngebäudes in der Jagststraße 1, schlagartig ein Brand, welcher sich bis ins Dachgeschoss ausbreitete. Die Bewohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Brand wurde unter Einsatz von 6 Atemschutzgeräten und mehreren Rohren gelöscht. Zur Rauchfreimachung wurde ein Belüftungsgerät eingesetzt.
- 01.12.2001 Durch ein Ausweichmanöver war ein mit zwei jungen Männern besetzter PKW von der L 1096 abgekommen. Das Fahrzeug stürzte eine Böschung hinunter und landete in der hochwasserführenden Schefflenz. Die vermutlich bewußtlosen Insassen waren dabei unter Wasser. Trotz unverzüglicher Alarmierung der Rettungsdienste war die Zeit, die die Personen unter Wasser waren, zu lang. In der steilen schmierigen Uferböschung gestaltete sich die Rettung problematisch. Nach längerer Reanimierung verstarben die Beiden kurze Zeit später im Krankenhaus.
- 30.05.2008 Am frühen Freitagabend fielen auf Grund Starkregen in kürzester Zeit über 100l/m². Die Überflutungen betrafen zu einem großen Teil die Friedenstraße. Auch der Bahnübergang musste aufgrund der Wassermassen gesperrt werden. Alle Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall waren damit beschäftigt, ca. 20 Keller auszupumpen und mehrere Straßen vom Schlamm zu befreien.
- Dezember 2009 bis Mai 2010 Eine Brandserie, verteilt über mehrere Monate, hielt die Bevölkerung in Untergriesheim in Angst und Schrecken. Zahlreiche Objekte, darunter



der Lagerplatz eines Bauunternehmens, eine in unmittelbarer Nähe zu einem bewohnten Haus stehende Scheune und das Pausengebäude des Kindergartens, setzte ein Brandstifter in Flammen. Der Schock für alle

Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall kam im Mai 2010, als ein junger Mann aus den eigenen Reihen der Abteilung Untergriesheim von der Polizei gefasst und in einem späteren Gerichtsverfahren verurteilt wurde.

- 13.01.2014 Bei der Autoverwertung Bender kam es zu einem Brand von 50 Schrottautos. Der Brand drohte beim Eintreffen der Feuerwehr auf eine nur 4 Meter entfernte Lagerhalle überzugreifen. Auf der Anfahrt wurde wegen der starken Rauchentwicklung eine große Nachalarmierung durchgeführt. Aufgrund der schlechten Wasserversorgung kamen die Feuerwehren aus Heilbronn und Neckarsulm mit zum Einsatz. Um die Wasserversorgung sicherzustellen, musste eine



30.05.2016

2000m Schlauchleitung von Untergriesheim bis zur Einsatzstelle verlegt werden. Die Einsatzdauer zog sich über mehrere Stunden hin, in denen auch die komplette L1096 gesperrt werden musste.

Erneut Starkregen auf der Gemarkung Untergriesheim. Mit 165l/m² regnet es deutlich mehr als 2008. Die Überflutungen betrafen z.B. die Gaststätte Muth in der Vogelsangstraße und einige Häuser in der Staufferstraße. Mit Hilfe des THW Heilbronn mussten 30 Keller ausgepumpt und Straßen gereinigt werden. Es entstand ein Schaden von ca. 295.000€. Auch nach Tagen waren die Reinigungskräfte noch mit Aufräumarbeiten beschäftigt. Auf dem Stadtgebiet Bad Friedrichshall gab es insgesamt 291 Einsätze für die Gesamtwehr.

Gegenwart

132 aktive Feuerwehrleute gibt es in der Stand Bad Friedrichshall. In der Abteilung Untergriesheim sind 24 Personen aktiv (drei Frauen und 21 Männer). Rund 40 Feuerwehreinsätze aller Art gab es für die Untergriesheimer Wehr im Durchschnitt der letzten Jahre. Häufig geht es dabei nicht um Brände die gelöscht werden müssen. Oftmals handelt es sich um Täuschungsalarme, die durch Brandmeldeanlagen im Kreiskrankenhaus am Plattenwald, Altersheimen oder der Beschützenden Werkstätte ausgelöst werden. Bei solchen Alarmen fahren die Untergriesheimer gemeinsam mit der Abteilung Duttonberg in die Kernstadt, zur Unterstützung der dortigen Wehr. Auf der eigenen Gemarkung weist die Einsatzstatistik mehrheitlich Einsätze aus, die eine technische Hilfeleistung erfordern – Sturmschäden, Starkregen und dergleichen. Brandeinsätze waren in den letzten Jahren eher selten und wenn, dann waren es in Untergriesheim Gott sei Dank nur Kleinbrände.



Ausgerüstet ist die Wehr mit einem Löschgruppenfahrzeug, dem Allround-Fahrzeug der Feuerwehr. Es hat Platz für neun Personen und ist für die Brandbekämpfung, Sturmschäden und Verkehrsunfälle ausgestattet. Es ist das Fahrzeug, das bei einem Einsatz normalerweise zuerst ausrückt. An zweiter Stelle in der Ausrückeordnung steht der Mannschaftstransportwagen. Dieser bringt in aller Regel weitere Feuerwehrleute oder Sondermaterial zur Einsatzstelle. Eine Besonderheit gibt es in Untergriesheim mit dem dritten Fahrzeug, dem Schlauchwagen. Hier bildet die Abteilung Untergriesheim, gemeinsam mit der Abteilung Duttenberg, den Wasserförderzug der Feuerwehr Bad Friedrichshall. Das Spezielle am Wasserförderzug ist, dass sich das Einsatzgebiet nicht nur auf die Gemarkung der Stadt Bad Friedrichshall erstreckt, sondern auch von allen anderen Feuerwehren im Landkreis Heilbronn bei Großschadensereignissen angefordert werden kann. Komplettiert wird die Ausstattung der Wehr durch ein Rettungsboot. Mit einer sehr geringen Wassertiefe ist es bestens für den Einsatz auf der Jagst oder bei Hochwasser, z.B. nach Starkregen, geeignet.

Seit 2018 besteht eine Ausrückegemeinschaft mit der Höchstberger Wehr. Konkret bedeutet dies, dass tagsüber, wenn in beiden Orten wenig Personal zur Verfügung steht, man sich gegenseitig hilft. Bei einem Einsatz in Höchstberg fährt die Untergriesheimer Feuerwehr zur Unterstützung nach Höchstberg und umgekehrt.

Neben dem Feuerwehrdienst ist die Abteilung auch stark in die Dorfgemeinschaft integriert. Sei es als Teilnehmer bei den traditionellen Dorffesten, als Sicherheitswachdienst, z.B. beim Dorfadvent, oder der Brandschutzerziehung im örtlichen Kindergarten und der Grundschule. Auch die Jugendarbeit kommt nicht zu kurz. Im Untergriesheimer Gerätehaus befindet sich die Heimat der Kinderfeuerwehr der Stadt Bad Friedrichshall – hier sind alle Kinder ab 6 Jahren willkommen. Für die größeren Kinder und Jugendlichen ab zehn Jahren gibt es eine Jugendfeuerwehr in der Stadt. Dort werden die Jugendlichen mit dem Feuerwehrwesen vertraut gemacht und behutsam an einen aktiven Dienst, den man mit 17 Jahren antreten kann, herangeführt. Insgesamt sind derzeit sieben Kinder und Jugendliche aus Untergriesheim bei der Kinder- oder Jugendfeuerwehr mit Begeisterung am Werk. Bei der Feuerwehr kümmert man sich jedoch nicht nur um den Nachwuchs. Auch nach dem aktiven Dienst, aus dem man mit 65 Jahren ausscheiden muss, besteht die Möglichkeit zu kameradschaftlichem Beisammensein. Die zahlreichen Veranstaltungen und Ausflüge der Altersabteilung werden von den Untergriesheimer Alterskameraden gerne besucht.

Wer zur Freiwilligen Feuerwehr möchte, muss gesund und einsatztauglich sein, einen 70 Stunden umfassenden Grundlehrgang besuchen und kann danach noch weiter ausgebildet werden: Funklehrgang, Atemschutzgeräteträgerlehrgang und schließlich auch Gruppen- und Zugführerlehrgang für Personen, die Führungsverantwortung übernehmen möchten. Denn man muss sehr gut ausgebildet sein, wenn man an der Einsatzstelle Entscheidungen treffen zu treffen hat. Übungen für den Ernstfall werden an nahezu jedem Montag um 19 Uhr angeboten, damit alle freiwilligen Feuerwehrleute die Chance haben, die 12 erforderlichen Übungsbesuche neben Beruf und Familie „unterzubringen“.

Lutz-Alexander Sahr

Quellen, oder auch gesamte Passagen, für diesen Text stammen aus der Chronik oder den Festschriften der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall, dem Stadtarchiv und den Aufzeichnungen von Willi Denninger. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Kurt Semen – Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall, Marcel Vogt – Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall, Ermi Geiger, Simon Haag, Hans Klaiber, Karl-Heinz Necker, Eberhard Sahr und Manfred Römmele für die Bereitstellung wichtiger Dokumente oder aufschlussreiche Zeitzeugengespräche.